

PROJEKTE



VON UNS FÜR UNS ALLE

Geschäftsbericht 2019



Was ist eigentlich die Bürgerstiftung Schleiden?.....	3
Unsere Projekte	4 - 17
Geförderte Projekte	18 - 23
Unsere Kooperationspartner	24 - 25
Stadtbibliothek Schleiden	26 - 27
Bewilligte Fördergelder und Projekte 2019	28
Stiftungsstruktur	29
Bewerbungsverfahren	30 - 31
Übersicht der Spenden und Zustiftungen 2019	32
Spenden und Stiften	33
Spendenformular	35

Kunst und Kultur · Heimatpflege und Heimatkunde
Sport · Erziehung, Volks- und Berufsbildung

Leitbild - „Wir verbessern und fördern unsere Stadt“

Zweck der Bürgerstiftung ist die nachhaltige Entwicklung und Förderung der **Kunst und Kultur**, der **Heimatpflege und Heimatkunde**, des **Sports** und der **Erziehung, Volks- und Berufsbildung** in unserer Stadt Schleiden.

Mit unseren eigenen Aktivitäten und unseren erteilten Förderungen wollen wir uns im Bewusstsein unserer Bevölkerung etablieren. Wir möchten die Wertschätzung des gesellschaftlichen Engagements im Rahmen unserer Stiftungszwecke verbessern und mit Hilfe unserer initiierten und geförderten Projekte und Maßnahmen unsere Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich ehrenamtlich für unsere Stiftungszwecke nachhaltig zu begeistern.

Offenheit und Transparenz, Gemeinnützigkeit sowie politische und konfessionelle Unabhängigkeit sind die elementaren Säulen unserer Bürgerstiftung. Nach ihrem Selbstverständnis tritt unsere Bürgerstiftung weder in Konkurrenz zu Staat, Land und Kommune auf, noch strebt sie an, Pflichtaufgaben aus dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verantwortung zu übernehmen. Unsere Arbeit verfolgt das Ziel, alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu ermutigen, sich aktiv für die Verbesserung und Entwicklung unserer Stiftungszwecke einzusetzen und als Stifter und Spender unserer Bürgerstiftung aufzutreten.

Kontakt

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsführung
Marcel Wolter
Blankenheimer Straße 2
53937 Schleiden
Telefon 02445 89-104
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

Die Bürgerstiftung Schleiden ist eine selbständige, gemeinnützige, nicht kirchliche, mildtätige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Schleiden und wurde am 16. September 2015 von der Bezirksregierung Köln als rechtsfähig anerkannt.

Organisatorisch besteht die Bürgerstiftung aus dem Stiftungsvorstand, dem Kuratorium, dem Rechnungsprüfungsausschuss und der Geschäftsstelle. Der Stiftungsvorstand besteht aus dem Bürgermeister der Stadt Schleiden (Vorstandsvorsitzender) und dem Ersten Beigeordneten (Stellv. Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer) sowie einem Beisitzer. Das Kuratorium entscheidet u.a. über die vom Stiftungsvorstand vorgeschlagene Verwendung der verfügbaren Mittel der Stiftung.

Das Stammkapital der Stiftung beträgt 50.000 €.

Zur Erfüllung der Stiftungszwecke geben die Grundstückeigentümer des Bürgerwindparks Schleiden aus den Pachteinnahmen jährlich einen Anteil in Höhe von 90.000 € an die Bürgerstiftung. Dieser Betrag ist bis zum 31.12.2034 gesichert. Weiterhin wird die Stiftung durch Spenden gestützt, so dass der Weg für eine aktive, finanzstarke Stiftung gegeben ist.

Generationsbrücke Schleiden

Die „Generationsbrücke Schleiden“ ist das erste eigene Projekt der Bürgerstiftung Schleiden, welches 2016 ins Leben gerufen wurde und seitdem mit großer Freude fortgeführt wird. Das Kuratorium der Bürgerstiftung hat in seiner Sitzung im Mai 2019 die Förderung des Projekts für weitere drei Jahre gesichert. Das Projekt unterstützt Altenpflegeheime, Kindergärten und Grundschulen dabei, Jung und Alt zusammenzubringen. Unter dem Motto „Von den Alten und den Jungen lernen“ sollen die beiden Generationen gemeinsam Singen, Basteln, Spielen und Erzählen.

Mit dabei ist von Beginn an unter anderem die Offene Ganztagschule Schleiden und die Kita Profinos aus Schleiden, die das Projekt in Kooperation mit dem Liebfrauenhof Schleiden durchführen.

Die Redaktion der Bürgerstiftung Schleiden sprach mit der Leiterin der Offenen Ganztagschule, Ruth Schmitz, der Erzieherin Renate Schüttler sowie Brigitte Höck und Cornelia Weihrauch vom Liebfrauenhof Schleiden.



Cornelia Weihrauch (links), Brigitte Höck (rechts)

Ruth Schmitz

Renate Schüttler

Redaktion: Sicher gab es auch schon vorher Begegnungstage zwischen Jung und Alt in Ihrer Einrichtung. Welche Begegnungen waren das und worin unterscheidet sich das Projekt Generationsbrücke?

Schmitz/Schüttler (OGS): In Vergangenheit hat die OGS in Zusammenarbeit mit dem Liebfrauenhof eine ähnliche Begegnung durchgeführt. Senioren und Kinder trafen sich, bastelten und spielten miteinander. Es bestanden keine festen Partnerschaften, wer Lust hatte machte mit. Die Kinder waren auch damals sehr begeistert. Noch heu-

te erhalten wir ein positives Feedback von ehemaligen Schülern und Eltern die sich besonders darüber freuen, dass diese Maßnahme wieder stattfindet.

Höck/Weihrauch (Liebfrauenhof): Es fanden bei uns schon immer Kooperationen mit den verschiedenen Schulen und der Kita statt, sowohl in der Einzelbegleitung der Bewohner als auch in Form von Projekten (Bastelaktionen, Hochbeetbau, Leselöwen usw.), gemeinsamem Singen, gegenseitige Einrichtungsbesuche und vieles mehr. Der Unterschied besteht in der strukturierten Begleitung und professionellen Unterstützung durch die „Generationsbrücke Deutschland“ in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Schleiden.

Redaktion: Für die Durchführung des Projektes wurden Sie durch die „Generationsbrücke Deutschland“ speziell geschult. Was haben Sie aus der Schulung Besonderes oder Neues für Ihre Einrichtung mitgenommen?

Schmitz/Schüttler (OGS): Durch die Schulungen und dem Austausch mit der Generationsbrücke und anderen teilnehmenden Einrichtungen erhalten wir eine wei-

Gemeinsames Singen und Spielen bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt

tere Sicherheit im Umgang miteinander. Ein festes Konzept stützt die gemeinsame Planung und Durchführung. Diese Begleitung ist sehr wichtig, da wir auf der einen Seite Erzieher mit spezieller Ausbildung im Kinder- und Jugendbereich haben und auf der anderen Seite Mitarbeiter des Sozialdienstes mit dem Schwerpunkt Senioren- und Altenpflege. Die Generationsbrücke unterstützt uns durch Austausch, Begleitung, Problembewältigung und praktischen Impulsen. Somit erhalten wir Einblick in den anderen Fachbereich und eine ständige Fortbildung.

Höck/Weihrauch (Liebfrauenhof): Die enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen anderer Einrichtungen ist sehr bereichernd und fördert das gegenseitige Verständnis für die Arbeit. Wir als Mitarbeiterinnen einer Alteneinrichtung haben viel über die generationenübergreifende Arbeit gelernt und die spezielle Anforderung der Arbeit mit Kindern.

Redaktion: Bei dem Projekt bilden sich feste „Paare“, bestehend jeweils aus einem Kind und einem Bewohner des Pflegeheimes, die das Projekt über einen Zeitraum von einem Jahr mit insgesamt 12 Treffen durchführen. Wie wurde das Projekt in Ihrer Einrichtung (Kinder und Eltern, Senioren) zu Beginn aufgenommen? Mussten Sie hier größere Überzeugungsarbeit leisten?

Schmitz/Schüttler (OGS): Wir haben für das Projekt „Generationsbrücke“ nur positive Resonanz erhalten. Überzeugungsarbeit mussten wir keine leisten. Durch die Unterstützung der Eltern und der besonderen Anerkennung, die wir erhalten haben, ist die Maßnahme zu einem sehr wichtigen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit geworden. Durch sie wurde eine sehr wertvolle Gemeinschaft gebildet, in der die Kinder sowie die Senioren gemeinsame Freude und Glücksmomente miteinander erleben.

Höck/Weihrauch (Liebfrauenhof): Den Bewohnern tun die verbindlichen Treffen mit konstanten Partnerkindern sehr gut. Es wurde durchweg positiv aufgenommen, da Kinder immer sehr willkommen bei uns sind.

Redaktion: Wie ist der Stand nach drei Projektjahren? Ist es für Sie schwierig, die Plätze zu besetzen, oder gibt es mittlerweile schon Wartelisten?

Schmitz/Schüttler (OGS): Bei der Vergabe der Plätze gibt es durchaus ein Problem. Es ist nicht schwierig die teilnehmenden Kinder zu finden, sondern die Interessierten zu vertrösten.

Höck/Weihrauch (Liebfrauenhof): Das Interesse bei unseren Bewohnern ist nach wie vor groß. Im Laufe der letzten Jahre haben sich jedoch die Senioren, die ins Altenheim umziehen, verändert. So ist eine Teilnahme an dem Angebot nicht immer allen möglich. Zustandekommen der Gruppen ist daher nicht ganz einfach zu organisieren. →



Redaktion: Welches Erlebnis ist Ihnen bei den Begegnungstagen ganz besonders in Erinnerung geblieben?

Schmitz/Schüttler (OGS): Jede Begegnung ist ein besonderes Erlebnis. Es ist schön zu sehen, wie natürlich die Senioren und Kinder miteinander umgehen und die Freude, die auf beiden Seiten entsteht, zu erleben und zu erfahren.

Höck/Wehrauch (Liebfrauenhof): Ganz allgemein die emotionale Bindung, die entsteht und für viel Freude auf beiden Seiten sorgt.

Redaktion: Woran haben die Kinder/Senioren bei den Begegnungstagen ganz besondere Freude?

Schmitz/Schüttler (OGS): Sie haben Spaß die Zeit miteinander zu verbringen. Alle Angebote werden gerne angenommen. Besondere Freude erleben wir, wenn „Teamspiele“ durchgeführt werden. Dann werden die Paare zu verschworenen Teams, die Senioren wieder ein Stück weit zu Kindern. In diesen Situationen ist das Miteinander und die Kommunikation intensiver und die Verbindung zwischen Kind und Senior stärker und der Umgang lockerer. Man erkennt nicht nur

Freude, sondern auch Stolz auf den Partner.

Höck/Wehrauch (Liebfrauenhof): Gemeinsames Singen und Spielen ist sehr beliebt.

Redaktion: Haben sich aus den Partnerschaften auch Freundschaften entwickelt?

Schmitz/Schüttler (OGS): Es haben sich engere und intensivere Partnerschaften entwickelt, wenn die Kommunikation und auch die Interessen gleichermaßen vorhanden waren. So erkennen wir in der Schule vor den Treffen, dass sich Kinder gezielt auf den Partner vorbereiten, wie z.B. Bilder werden gemalt, Fußballergebnisse gesammelt oder auch selbstgebackene Plätzchen mitgebracht, die der Partner erhalten soll. Wir möchten der Bürgerstiftung Schleiden danken dafür, dass sie uns auf die Generationsbrücke aufmerksam gemacht hat und durch ihre Unterstützung die Durchführung dieses sehr wertvollen Projekts ermöglicht.

Höck/Wehrauch (Liebfrauenhof): Es finden teils auch nach dem Ende einer Staffel Besuche durch die Kinder statt.

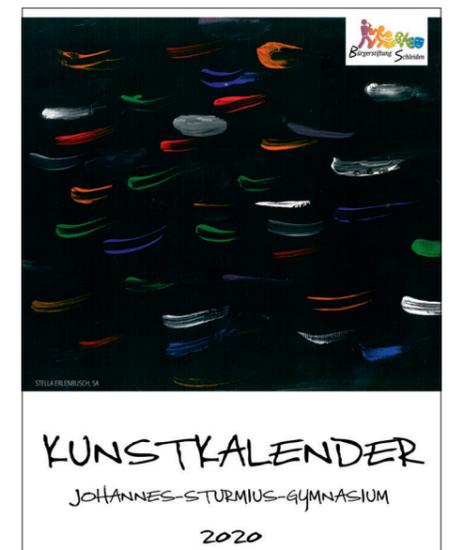
Kunstkalender 2020 mit Impressionen von Schleiden

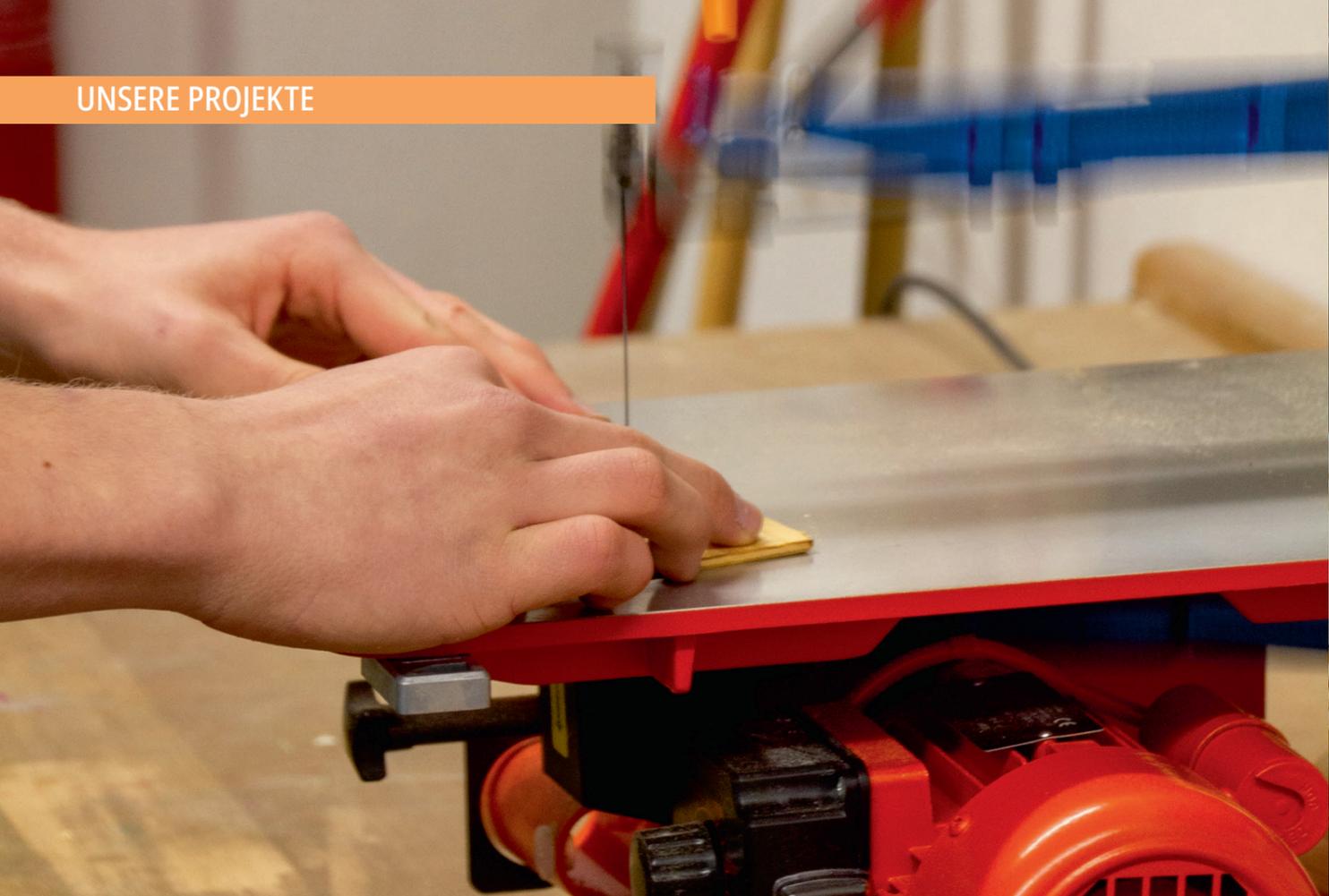
Bürgerstiftung Schleiden fördert Projekt mit insgesamt 1.500 €

Bei der Finissage der Doppelausstellung Peter Hodiamont und Monika Wienges im April 2019, wurden auch die Arbeiten von Schülerinnen und Schülern des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums präsentiert, die während eines Kunsturses entstanden sind.

Im zweiwöchigen Turnus fand der Workshop unter der Leitung der Künstlerin Monika Wienges und mit der Kunstlehrerin Helena Haß statt. Im Kunstkurs entstanden Entwürfe für einen Jahreskalender 2020 zum heimatbezogenen Thema Schleiden. Bei vielen Rundgängen durch den Ort wurden zahlreiche Eindrücke photographisch festgehalten. Anhand der Ausdrucke, aber auch vor Ort, entstanden die Illustrationen mit Acrylfarbe auf Papier und Leinwand.

Der von den Schülerinnen und Schülern gestaltete Kalender ist kostenlos erhältlich im Bürgerbüro im Rathaus Schleiden. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7:45 Uhr bis 12:30 Uhr und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr.





Dekupiersäge im Einsatz



Schüler der Technik-AG im Werkraum

Technische Ausstattung erweitert

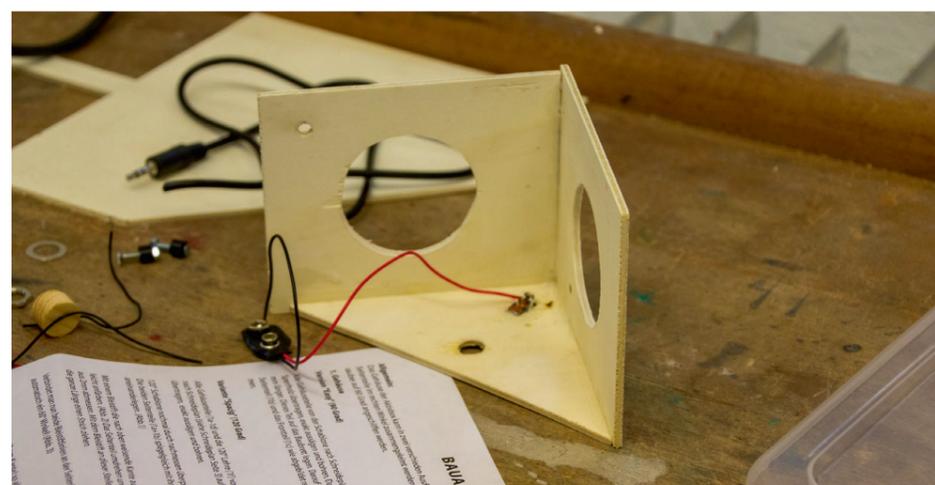
Bürgerstiftung Schleiden stellte zur Aufwertung der technischen Ausstattung Sachmittel zur Verfügung

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens 2019 hat die Städtische Realschule Schleiden drei Anträge zur Aufwertung der technischen Ausstattung bei der Bürgerstiftung Schleiden eingereicht, die allesamt durch das Kuratorium bewilligt wurden.

Die Städtische Realschule ist auf die Vermittlung eines mittleren Bildungsabschlusses ausgerichtet und bereitet zahlreiche Schüler*innen auf Ausbildungen vor, die praktisch orientiert sind. Mit den neu beschafften Dekupiersägen sollen Schüler*innen künftig im Rahmen der Berufswahlvorbereitung die Möglichkeit erhalten, ihre praktischen Fähigkeiten zu entdecken und viele spannende Projektarbeiten umzusetzen. Als Nationalparkschule und Schule der Zukunft ist Nachhaltig-

tigkeit ein weiteres Thema, welches im Schulunterricht aufgegriffen wird. Die Möglichkeiten moderner Technologien zu dieser Thematik sind häufig jedoch sehr abstrakt. Zu wirklich nachhaltigen Einsichten führen daher zumeist nur eigenes Tun und eigene Anschauung. Daher sollen die beiden Solaröfen künftig in das Schulkonzept, beispielsweise in Form von Projektwettbewerben im Bereich Physik, eingebunden werden.

Zu guter Letzt beabsichtigt die Städtische Realschule wieder eine Foto AG einzurichten, die den Schüler*innen fotografisches Grundwissen vermitteln soll. Hierzu wurde neben einem Objektiv auch ein Stativ für die vorhandene Schulkamera beschafft, um die Technik auf einen aktuellen Stand zu bringen.



Die neu beschafften Dekupiersägen wurden von der Technik-AG im Dezember 2019 vorgestellt.

Mit diesen Förderungen, die den Schüler*innen der Städtischen Realschule zugutekommen, leistet die Bürgerstiftung Schleiden einen wichtigen Beitrag im Rahmen des Stiftungszwecks Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

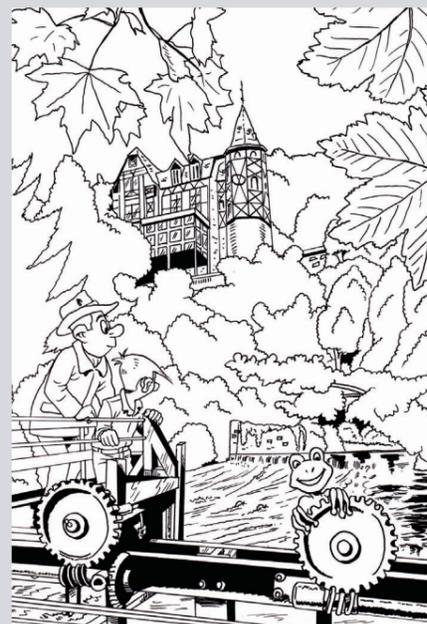
Ein Projekt der Technik-AG ist die Herstellung von Lautsprecherboxen

Kindermalbuch „Wie gut kennst Du Deine Heimat?“

Lerne das Schleidener Stadtgebiet kennen



Bernd Kehren



Malend die Heimat entdecken – genau nach diesem Motto möchte die Bürgerstiftung Schleiden Kindern das Schleidener Stadtgebiet auf spielerische und kreative Art näher bringen.

Im Rahmen der Stiftungszwecke Heimatpflege und Heimatkunde sowie Erziehung, Volks- und Berufsbildung stellte die Bürgerstiftung Schleiden 6.500 € für das Projekt zur Verfügung.

Das Malbuch „Wie gut kennst Du Deine Heimat?“ bringt die Kinder auf eine Entdeckungsreise durch ihre Heimat. Nach Herzenslust können sie Motive aus dem Schleidener Stadtgebiet ausmalen und der Stadt damit ein individuelles Gesicht verleihen. Kurze informative Texte

sollen den Malvorlagen die passenden Erklärungen geben und damit das Malbuch zu einem kindgerechten Stadtführer für kleine Gäste machen.

„Die Idee, ein Kindermalbuch durch die Bürgerstiftung zu erstellen, hatten wir in der Geschäftsstelle bereits seit einiger Zeit, so waren auch die Motive aus dem Stadtgebiet Schleiden schnell gefunden“, so Marcel Wolter, Geschäftsführer der Bürgerstiftung. Viele Kinder lieben es zu malen und auszumalen, ob mit Buntstift oder Wasserfarbe - ein tolles Malbuch macht großen Spaß und fördert die Geschicklichkeit und die Kreativität von Kindern jeden Alters.

Zur Umsetzung des Projektes konnte Bernd Kehren als Zeichner gewonnen werden, der die Motive gekonnt und

mit Humor in Szene setzt. „Als ich von dem Projekt gehört habe, war ich von der Idee sofort angetan. Es bereitet mir sehr viel Freude, die ausgewählten Motive zeichnerisch umzusetzen“, äußert sich Kehren begeistert. Für das Layout und die Projektleitung ist Kerstin Wielspütz verantwortlich.

Das Kindermalbuch kann zum Preis von 0,50 € im Bürgerbüro des Rathauses Schleiden sowie in der Stadtbibliothek Schleiden erworben werden. Darüber hinaus werden Abreißblöcke erstellt, die an Arztpraxen, Restaurants usw. verteilt werden, um die Wartezeit für die Kinder „zu verkürzen“. Alle Motive werden auch zum Ausdrucken auf der Website der Bürgerstiftung Schleiden unter www.buergerstiftung-schleiden.de zur Verfügung gestellt.



Leseshow mit Nicole Staudinger „Stehaufqueen“

Bürgerstiftung Schleiden fördert Leseshow mit insgesamt 1.200 €

Am 28. März 2019 fand im vollbesetzten Kursaal in Gemünd eine weitere Veranstaltung mit der inzwischen deutschlandweit bekannten Nicole Staudinger statt. Gebannt lauschten die rund 450 vorwiegend weiblichen Zuhörerinnen dem kurzweiligen und humorvollen 90-minütigen Programm „STEH AUF QUEEN“ und zeigten sich von der Veranstaltung hellauf begeistert.

Nicole Staudinger gab mit viel Witz, Charme und Humor Tipps für den Umgang mit den schwierigen Momenten des Lebens. Jeder erlebt einmal Rückschläge, Krisen oder doofe Tage. Doch

woran liegt es, dass die einen daran zerbrechen und die anderen scheinbar locker damit fertig werden? Und was ist eigentlich ein Schicksalsschlag, was eine Lappalie – und wer bestimmt das?

Nicole Staudinger weiß, wovon sie spricht: Mit Anfang Dreißig erhält die Mutter zweier kleiner Kinder die niederschmetternde Diagnose Brustkrebs. Doch anstatt die Hoffnung zu verlieren, entdeckt sie die „Stehaufqueen“ in sich. Heute ist Nicole Staudinger geheilt und erfolgreiche Trainerin und Autorin. In diesem zutiefst persönlichen Buch macht sie ihren Leserinnen Mut, sich

nie unterkriegen zu lassen und immer wieder aufzustehen. Dem Leben mit Humor und Zuversicht zu begegnen, denn: In jeder Frau steckt eine Stehaufqueen.



Nicole Staudinger

Ortsteile auf Platt

Vorstellung der 18 Ortsteile in alphabetischer Reihenfolge auf Eifeler Platt

Ab Januar 2020 startet die Bürgerstiftung ein weiteres Projekt, welches Manni Lang, Autor, Redakteur, Diakon und Mundartakrobat in einem unterhaltsamen Vortrag im Rahmen der Fördermittelübergabe im Herbst 2019 vorstellte. Bei dem Projekt handelt es sich um die Darstellung der 18 Schleidener Ortsteile in Eifeler Platt, womit die Bürgerstiftung Scheiden einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag im Rahmen des Stiftungszwecks Heimatpflege und Heimatkunde leistet.

Die erste Ausgabe der Bürgerinfo aktuell 2020 startet mit dem Ortsteil Berescheid, die übrigen Ortsteile folgen in alphabetischer Reihenfolge. Zudem können die Beiträge als Audiofile – eingesprochen von Manni Lang in seiner unverwechselbaren Mundart - auf der Website der Bürgerstiftung Schleiden (www.buergerstiftung-schleiden.de > Projekte) aufgerufen werden.



Manni Lang



Schülerfoto 1935

Auszug aus dem ersten Beitrag zum Ortsteil Berescheid

Humorvoll solle er werden, dennoch faktisch korrekt und zweisprachig. So lauteten die Vorgaben von Marcel Wolter und damit die Rahmenbedingungen für diesen Bericht über Berescheid („Beresch“), 200-Seelen-Dorf aus der Stadt Schleiden.

Die Bürgerstiftung der Stadt Schleiden stellt mit diesem einmaligen Projekt ihre 18 „Dörpe“, „Oertschafte“, „Wonnplaatze“ und zemmelich urbane „Städde“ vür – unn zwar „hallef unn hallef“ op Huhdütch unn Platt. „Beresch“ kommt im Alphabet ganz vorne, deshalb beginnt die Serie dort.

Und zwar sprachlich „hallef unn hallef“, d.h. in sich in Hochsprache selbst erklärendem Dialekt im Verhältnis „fifty-fifty“ (50:50). Das ist die Grundlage, ein Anglizismus, „fifty-fifty“, den die „Pute“ (Pänz, Möxx, Köngde, Kongk, Männ) der Schleidener „Highlands“ nach dem Krieg („Kreech“) vollautomatisch beim Durchzug der „Amis“ aufschnappten. „Hallef unn hallef“, halb und halb, sind hierzulande nicht wie in Süddeutschland

aus Kartoffeln und Mehlannteilen gemischt gekochte Klöße, geschweige denn ostdeutsche Mischspirituosen. Zwischen Vile und Venn ist meist ein halb und halb aus hochdeutscher Generalsprache mit plattdeutschen Elementen gemischter Slang gemeint, der nicht nur im Schleidener Land als „Huhdütch mött Knubbele“ berühmt wurde. Das heißt ziemlich wortwörtlich „Hochdeutsch mit Unebenheiten“.

Beschauliches Höhendorf

„Beschauliches Höhendorf am Rande der Dreiborner Hochfläche“, urteilt Edgar Hoss vom Verschönerungsverein Berescheid in einer Abhandlung für die Bürgerstiftung, der diesen Zeilen zugrunde liegt. „Joot jebrollt, Löw“, gut gebrüllt, Löwe, meine ich, äve datt kann me net op Eefele Platt övesetze: „Höhendorf“ und „Hochfläche“ hann me op Platt net em Anjebot. In Ermangelung eines eigenen Mundartworts für „Hochebene“ bedienen sich sprachlich international gebildete junge Eifeler heute eines schottisch-angelsächsischen Lehnwortes für die Bezeichnung der das Schleidener Tal säumenden Hochplateaus, zu dem auch Berescheid gehört: „Highlands“. Womit nichts über die Sparsamkeit, aber eine Menge über die

Trinkfreudigkeit der Eifelschotten dieses Landstrichs ausgesagt sein soll, die zu allem Überfluss ein eigenes Dudelsackensemble „Drums and Pipers“ besitzen...

Schleidener „Highlander“ sollen laut des unlängst verstorbenen Schleidener Urvaters Werner Rosen im Vergleich zu den verzärtelten Talbewohnern derart robust sein, dass man aus einem „Bereschedde“ oder „Drommede“ je zwei Schleidener herstellen könnte – und bei dieser Teilung bliebe laut Rosen auch noch ein Gemünder übrig... Berescheids wegen seiner sprachlichen Eigenwilligkeit berühmtes Nachbardorf ist mit Eigennamen reichhaltiger dran als „Beresch“: Dreiborn wird auch „Drömme“, „Dromme“, „Drommer“ oder „Drommert“ genannt - je nach Eifelecke, wo man herkommt.

Merke: Eifeler Mundart variiert von Dorf zu Dorf, „von Dörp ze Dörp“, ist („öss“) aber („äver“) immer („ömme“) dieselbe („nämlije“) Sprache („Sprooch“). Und die heißt sprachwissenschaftlich „Limburgisch-Ripuarisch“. Der Slang kommt von den Franken, deshalb kann man auch „Rheinfränkisch“ sagen. Und zwar im Gegensatz zum verwandten „Moselfränkisch“,

das in der Südeifel gesprochen wird. Selbst „Kölsch“ ist keine eigene Sprache, nur ein Getränk, aber nicht einmal „Bier“. Denn „Bier“ ist in der Eifel nicht ober-, sondern untergärig. Vorzugsweise wird in den SLE-„Highlands“ auf 0,33-Liter-Angebände aus Bitburg („Stubbis“) oder „Krööch“ (Schnappverschlusskrüge) aus Gemünd („Jemöngk“) zurückgegriffen, gerne in den letzten Jahren auch auf „Eifeler Landbier“ und „Steinfelder Klosterbier“, die ebenfalls beide im zur Stadt Schleiden gehörenden Gemünder Brauhaus fabriziert werden. „Beresch“ beet 192 Lök e Deheem: Berescheid bietet 192 Menschen ein zu Hause. Beresch „bietet“ nicht nur, Berescheid IST Heimat für zurzeit 192 Frauen, Kinder, Greise, Babys, Männer, Knaben, Töchter, Fraulöck unn Mannsmensche. In der Eifel gibt es zwei Sorten „Mensch“, die sich grammatikalisch unterscheiden: „der Mensch“ (Mann) und „das Mensch“ (Frau) [...]

INFO



Beitrag komplett lesen auf der Website der Bürgerstiftung oder QR-Code scannen und Audiofile anhören!
www.buergerstiftung-schleiden.de

Kinderkulturprogramm im Gemünder Kurpark

Bürgerstiftung unterstützt Fortsetzung des Kinderkulturprogramms mit 4.200 €



Auch in 2019 sorgte die Bürgerstiftung Schleiden vor den Kurkonzerten für Spaß & Spannung bei Jung und Alt. Vom Figurentheater über einen Zauberkünstler und eine Märchenfee bis hin zum Vollblutmusiker war für jeden Geschmack etwas dabei. 2020 soll das Programm ebenfalls fortgeführt werden. Die Veranstaltungen finden immer sonntags um 14:00 Uhr im Musikpavillon in Gemünd statt. Bei schlechtem Wetter wird -sofern möglich- in das angrenzende Kurhaus ausgewichen.

Zauberkünstler Addi



Nachdem die Kasperinszenierungen in den letzten beiden Jahren sehr großen Anklang gefunden haben, hat das Kuratorium der Bürgerstiftung Schleiden beschlossen, das Kinderprogramm vor den Kurkonzerten fortzuführen.

Neben dem „figurentheater spielbar“ sorgten in 2019 der Kinderliedersänger Uwe Reetz, Zauberkünstler Addi, Märchenfee Alisande und die Hexe Arabella für Abwechslung auf der Bühne. In 2020 wird das Programm durch das Kindertheater Petra Schuff und das Theater der Dämmerung nochmals aufgewertet.

Alle Kinder und kleinen Gäste können sich somit auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.



Foto oben: Uwe Reetz



Foto unten: figurentheater spielbar „Kasper und der böse Hausgeist“

2020 im Programm

14. Juni 2020	14:00 Uhr	Zauberkünstler Addi
21. Juni 2020	14:00 Uhr	figurentheater spielbar
28. Juni 2020	14:00 Uhr	Märchenfee Alisande / Kinderschminken
05. Juli 2020	14:00 Uhr	Kinderkonzert mit Uwe Reetz
12. Juli 2020	14:00 Uhr	Theater der Dämmerung
26. Juli 2020	14:00 Uhr	Hexe Arabella / Kinderschminken
02. August 2020	14:00 Uhr	Kinderkonzert mit Uwe Reetz
09. August 2020	14:00 Uhr	figurentheater spielbar
16. August 2020	14:00 Uhr	Kindertheater Petra Schuff
23. August 2020	14:00 Uhr	figurentheater spielbar
30. August 2020	14:00 Uhr	Hexe Arabella / Kinderschminken

(Änderungen vorbehalten)



Märchenfee „Alisande“

Kunstaussstellungen im Schleidener Rathaus

Bürgerstiftung stellt jährlich 1.500 € für Wechselausstellungen bereit

Das Kuratorium der Bürgerstiftung Schleiden hat bereits im Mai 2018 beschlossen, für die Durchführung von Kunstaussstellungen im Schleidener Rathaus jährlich 1.500 € bereitzustellen.

Die angebrachten Bilderschienen auf den beiden Rathausfluren im Haus A ermöglichen es, wechselnde Ausstellungen im Kunstbereich mit unterschiedlichen Themen, wie Malerei oder Fotografie, der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ausstellungen 2019 im Schleidener Rathaus

vorBILDlich
DOPPELAUSSTELLUNG
Malerei & Grafik

PETER P. J. HODIAMONT †
MONIKA WIENGES

30. Januar bis 28. April 2019

im Rathaus Schleiden
Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden

Montag bis Freitag 7:45 bis 12:30 Uhr
Donnerstag 14:00 bis 18:00 Uhr
Eintritt frei

Infos zur Vernissage & Finissage auf der Rückseite

Bürgerstiftung Schleiden

Bürgerstiftung Schleiden

„Wollt ihr wieder sagen, wir haben nicht gehört?“

Kritische Bilder

Ausstellung der Galerie Eifel Kunst mit Bildern von Corry Glöckle van den Bos

23. Mai bis 26. Juli 2019

Rathaus Schleiden · Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden

montags-freitags 7:45 - 12:30 Uhr · donnerstags 14 - 18 Uhr
- Eintritt frei -

Von Bürgern für Bürger

Bürgerstiftung Schleiden

Fotografie

BERND WAWER

Tschernobyl
Drei Jahrzehnte danach!
Tihange - Drei Jahrzehnte davor?

1. August bis 31. Oktober 2019

Rathaus Schleiden · Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden

montags-freitags 7:45 - 12:30 Uhr · donnerstags 14 - 18 Uhr
- Eintritt frei -

Von Bürgern für Bürger

„vorBILDlich“

Rund 60 Ölbilder, Zeichnungen und Holzschnitte gaben einen Einblick in das künstlerische Schaffen des 2004 verstorbenen Kunstmalers und -lehrers Peter Hodiamont und seiner Schülerin Monika Wienges. Als Kunsterzieher und Religionslehrer am Aachener Mädchengymnasium St. Ursula gelang es Hodiamont seine Schülerin Monika Wienges und viele andere für die Kunst nachhaltig zu begeistern. Sein Vorbild beeinflusste ihr Schaffen von den Anfängen ihrer künstlerischen Tätigkeit und stimuliert es bis heute hin. Im Rahmen der Finissage wurden die Ergebnisse eines Kunsturses mit Schülerinnen und Schülern des Städtischen Johannes-Sturm-Gymnasiums Schleiden präsentiert, den Monika Wienges ehrenamtlich geleitet hat. Aus den Bildern wurde zudem ein Kunstkalender für das Jahr 2020 hergestellt. (Siehe Seite 7)

Kritische Bilder

Wenn irgendwo Unrecht passiert, Menschenrechte mit den Füßen getreten werden, wenn Menschen unter Kriegen, Gewalt und Hunger leiden, dann geht Corry Glöckle van den Bos in ihr Atelier und bringt das jeweilige Thema zu Papier. Mit Aquarell, Tusche und Kohle. „Kritische Bilder“ nennt die Frau, die in den Niederlanden geboren ist und schon lange in Ulm lebt, ihre Kunst. Sie legt den Finger in die Wunde des Weltgeschehens. Auch dorthin, wo man aus der Geschichte nicht ge-

lernt hat und wo man zulässt, dass sie sich wiederholt. In der Ausstellung, die im Rathaus Schleiden zu sehen war, wurden kritische Bilder gezeigt, die Corry Glöckle van den Bos der Galerie Eifel Kunst in Schleiden, die von Marita Rauchberger geleitet wird, überlassen hat.

Tschernobyl

Bernd Wawer ist fasziniert von sogenannten „Lost Places“. 2016 und 2018 reiste er in die Sperrzone von Tschernobyl. Der Ort an der weißrussischen Grenze geriet weltweit in die Schlagzeilen, als im April 1986 ein Reaktorblock des Kernkraftwerks explodierte. In Tschernobyl und Umgebung fing Bernd Wawer über mehrere Tage hinweg seine Eindrücke mit einer Kamera ein. Er besichtigte u.a. das havarierte Kraftwerk und war im Block 3, der nur durch eine Mauer vom havarierten Block 4 getrennt ist. Außerdem erkundete er mit seiner Kamera auch das Umfeld, wie beispielsweise die evakuierte Stadt Prypjat mit Krankenhaus, Schule, Kindergarten, Rummelplatz, Bahnhof, Ausflugsdampfer, Feuerwehr und Friedhof und vielem mehr.

AUSSTELLUNG

Bürgerstiftung Schleiden

Entdecken
Peter Dittberner

23. Januar bis 24. April 2020
Rathaus Schleiden · Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden

montags-freitags 7:45 - 12:30 Uhr · donnerstags 14 - 18 Uhr
- Eintritt frei -

Vernissage

Die Ausstellung wird am **Donnerstag, 23. Januar 2020** um **18:00 Uhr** im Beisein von Bürgermeister Ingo Pfenning und dem Künstler Peter Dittberner eröffnet.
Musikalische Begleitung durch Markus Lorse am Saxophon.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Von Bürgern für Bürger

Ausstellung zur Geschichte des Rosenbads Gemünd



Die Ausstellung ist dauerhaft im Rosenbad Gemünd zu den regulären Öffnungszeiten zu besichtigen.

Bürgerstiftung Schleiden fördert Realisierung der Ausstellung mit 2.700 €

Das Gemünder Rosenbad informiert künftig im Eingangsbereich über die geschichtliche Entwicklung des über 80 Jahre alten Freibades. Die chronologisch angelegte Ausstellung zeigt auf insgesamt fünf Stelen die wichtigsten Meilensteine von 1936 bis heute. Erzählt werden Besonderheiten und Ereignisse der letzten Jahrzehnte, die zusätzlich mit historischen Bildern untermauert werden. Von der Einweihung als „Gartenbad“ 1937 über die Wiedereröffnung im Jahr 1982 durch eine Bürgerinitiative, aus der dann der Verein Rosenbad Gemünd e.V. im Jahre 1989 entstand, bis hin zum jüngsten Vorstandswahlwechsel im Jahr 2016 können die Besucher künftig die Historie des geschichtsträchtigen Freibadanlage entdecken.

Feierlich eröffnet wurde die Ausstellung durch die 1. Vorsitzende des Vereins Bürgerbad Gemünd e.V., Marike Lotz-Colditz, die auch das Layout für die fünf Stelen lieferte. Sie dankte allen beteiligten Akteuren, die den Verein unterstützt haben, unter anderem dem Geschichtsforum Schleiden e.V., das für

die Eröffnung der Ausstellung zwei historische Filme zur Verfügung stellte. Ein besonderer Dank gilt jedoch Manfred Müller, der sowohl Text- und Bildmaterial beigesteuert hat. „Ohne sein fundiertes Wissen zum geschichtsträchtigen Rosenbad wäre die Realisierung der Ausstellung so nicht möglich gewesen“, so Lotz-Colditz.



Frau Lotz-Colditz (links) erläuterte Bürgermeister Ingo Pfnennings, gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Schleiden die Ausstellung.

Neue Sportangebote der Astrid-Lindgren-Schule

Bürgerstiftung Schleiden unterstützt Projekte mit insgesamt 5.000 €



Fit auf dem Indoor-Rad kann man beim „Spinning“ werden. Eines der Räder stellte die Bürgerstiftung Schleiden zur Verfügung. (© Tameer Gunnar Eden/Eifeler Presse Agentur/epa)

„Unsere Schüler benötigen intensivpädagogische Maßnahmen“, betonte Wolfgang Schmitz, Leiter der Astrid-Lindgren-Schule Schleiden. In der Förderschule mit den Schwerpunkten emotional-soziale Entwicklung sowie Sprache und Lernen werden 199 Heranwachsende möglichst individuell gefördert. Das alljährliche Reibekuchenfest nutzten Wolfgang Schmitz und Rudolf Westerburg, Vorsteher des Schulzweckverbandes Hellenthal-Kall-Schleiden, um zwei neue Sporträume vorzustellen.

Das Besondere dabei: Es konnten mit Hilfe von Sponsoren wie Kreissparkasse Euskirchen (KSK), Lions Clubs Euskirchen-Nordeifel, Bürgerstiftung Schleiden und Schoeller Werk sowie zahlreicher weiterer Förderer nicht nur ein Spinning-Raum für „stationäres Indoor-Radfahren“ und ein Boulderraum für seilfreies Klettern in Absprunghöhe

für die Schülerinnen und Schüler geschaffen werden. Durch Kooperationen mit dem Spiel- und Sportverein (SSV) Gemünd sowie dem Deutschen Alpenverein (DAV) Eifel bekamen Lehrer auch noch gleich eine Schulung für die neuen Sportmöglichkeiten. Der SSV stellte dazu noch zehn der momentan zwölf Spinning-Räder, während zwei Trainer und Routenbauer vom DAV, Kira und Tameer Eden, nicht nur Lehrer in der sicheren und abwechslungsreichen Betreuung im Boulderraum schulten, sondern zur Kostenersparnis auch noch gleich die Erstbeschraubung mit Klettergriffen an den neuen Kletterwänden vornahm. Im Gegenzug dürfen die Sportvereine die Räumlichkeiten außerhalb der Schulzeiten nutzen.

Westerburg und Schmitz bedankten sich auch besonders bei der Stadtver-

waltung Schleiden mit dem vorherigen Bürgermeister Udo Meister und dem amtierenden Stadtoberhaupt Ingo Pfnennings für die breite Unterstützung sowie beim Ersten Beigeordneten Marcel Wolter. Denn die neuen Räume gehörten zur ehemaligen Förderschule, der Boulderraum etwa war früher ein Lehrerzimmer.

Geistiger Vater des Boulderraums ist Sebastian „Seppo“ Dietrich. Der ist nicht nur Fachlehrer an der Schule, sondern auch Klettertrainer. Er geht mit seinen Schützlingen auch regelmäßig an der Topropewand im benachbarten Sturm-Gymnasium klettern, hat das Konzept für den neuen Raum erstellt und durch seinen handwerklichen Hintergrund auch die Umsetzung überwacht. Da er in seiner Freizeit ambitionierter Mountain-Biker ist, begrüßt Dietrich den Spinningraum ebenso. (epa)



(v.l.), Max Theissen (Vorsitzender DAV Eifel), Tameer Eden (Trainer B Sportklettern und DAV-Routenbauer), Wolfgang Schmitz (Leiter Astrid-Lindgren-Schule), Ingo Pfnennings (Bürgermeister Schleiden), Rita Witt (Direktorin Vorstandsstab Kreissparkasse Euskirchen), Kira Eden (Trainerin C Bouldern), Helga Schmitz (Lions Club), sowie Rudolf Westerburg (Vorsteher Sonderschul-Zweckverband Hellenthal-Kall-Schleiden). (© Michael Thalken/Eifeler Presse Agentur/epa)

Kunstrasenplatz in Dreiborn

Seit dem Sommer 2019 wird hier fleißig gespielt und trainiert



Auf Initiative der Sportvereine DJK Dreiborn und SV Schöneisseffen wurde in Dreiborn ein Kleinfeld-Kunstrasenplatz, insbesondere für die kleinen Fußballerinnen und Fußballer, gebaut. Der Platz ist seit Sommer 2019 in Betrieb. Die Bürgerstiftung Schleiden sprach mit dem 1. Vorsitzenden des SV Schöneisseffen, Ernst Hupp.



Redaktion: Der Kunstrasenplatz ist seit dem Sommer 2019 in Betrieb. Welche Mannschaften tragen ihre Fußballspiele auf dem Kleinfeld-Kunstrasenplatz aus?

Hupp: Alle Jugendmannschaften der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Dreiborn / Herhahn-Morsbach / Schöneisseffen haben die Möglichkeit auf diesem Kunstrasenplatz zu trainieren. Meisterschafts- oder Pokalspiele werden dort von den Bambinis und der F-Jugend absolviert.

Redaktion: Trainieren auf dem Kunstrasenplatz nur Kinder- und Jugendmannschaften oder auch Erwachsene?

Hupp: Neben allen Jugendmannschaften haben auch die Senioren- und Alte Herren Mannschaften die Möglichkeit, diesen Platz zu nutzen. Dies ist insbesondere im Frühjahr und

Herbst wichtig, wenn die Rasenplätze nicht bespielbar sind bzw. sehr stark unter dem Trainingsbetrieb leiden.

Redaktion: Wie sind die Öffnungszeiten des Kunstrasenplatzes?

Hupp: Montag – Freitag von 14:00 – 21:30 Uhr sowie Samstag von 09:00 – 18:00 Uhr steht der Kunstrasenplatz jeweils für den Vereinssport zur Verfügung. Zusätzlich kann der Platz von Montag – Freitag in der Zeit von 08:00 – 14:00 Uhr in Absprache mit den Vereinen von Kindertagesstätten und Grundschulen genutzt werden. Sonntags ist der Platz grundsätzlich gesperrt!

Redaktion: Die Fußballvereine aus Dreiborn und Schöneisseffen pflegen auf sportlicher Ebene seit Jahrzehnten einen harten lokalen Konkurrenzkampf. Ein solches Gemeinschaftsprojekt hat man den beiden Vereinen daher nicht unbedingt zugetraut. Wie lief aus ihrer Sicht die Zusammenarbeit?

Hupp: Mit einem Wort: Hervorragend! Es hätte aus meiner Sicht nicht besser laufen können. Von der Idee, über Planung und Durchführung bis hin zur Fertigstellung gab's keinerlei



Probleme bei der Zusammenarbeit. Im Gegenteil: Wenn es mal verschiedene Auffassungen oder Ansichten gab (und das war selten), so hat man immer zu einem für alle Seiten akzeptablen Kompromiss gefunden.

Der lokale Konkurrenzkampf, wenn überhaupt, findet meiner Auffassung nach nur auf dem Platz statt. Und das auch nur noch im Bereich der Seniorenmannschaften. Und das finde ich auch gut so. Im Jugendbereich, wie bereits erwähnt, sind beide Vereine seit Jahren zusammen mit der DJK Herhahn-Morsbach gemeinsam erfolgreich mit der JSG unterwegs und dadurch kennen sich auch die Senioren aus der Vergangenheit (Jugendspielbetrieb) sehr gut. Auch im Bereich der Alte Herren Mannschaften (Ü50) spielen beide Mannschaften schon längere Jahre zusammen.

Redaktion: Wie viele ehrenamtliche Stunden haben die beiden Sportvereine DJK Dreiborn und der SV Schöneisseffen schätzungsweise in Eigenleistung zur Realisierung des Projektes erbracht?

Hupp: Das ist sehr schwer zu beantworten. Wenn man überhaupt von Fehlern in der Umsetzung sprechen darf, dann, dass wir nicht von Anfang an dokumentiert haben, wer, wann

wie lange vor Ort war. Daher kann ich hier nur eine Schätzung abgeben: Ca. 70 verschiedene Helfer mit einem Gesamtstundenaufkommen von weit über 1.000 Stunden.

Als Resümee können wir, als Vorstände der beiden Vereine DJK Dreiborn und SV Schöneisseffen, stolz darauf sein, durch unsere Mitglieder und weitere Personen eine solche Unterstützung erhalten zu haben. Das ist heutzutage leider nicht mehr selbstverständlich.

Redaktion: Wie wichtig ist für Sie bei dem Projekt die Förderung der Bürgerstiftung Schleiden, die mit 30.000 € einen erheblichen Beitrag hierzu geleistet hat?

Hupp: Ohne diese Förderung hätten beide Vereine dieses Projekt meiner Meinung nach nicht stemmen können, denn wie bereits angesprochen, haben wir durch die Eigenleistung so viele Kosten eingespart, dass beide Vereine das Projekt mit ihrem knappen Budget zuzüglich der Fördergelder bewältigen konnten. Ich glaube, dass ohne die Förderung der Bürgerstiftung hier immer noch eine Wiese wäre, auf der die Kühe grasen. Daher wäre es toll, wenn die Bürgerstiftung uns auch in Zukunft bei weiteren Projekten unterstützen könnte.

Deutsche Meisterschaft im Eifeler Crossduathlon



Der Turn- und Sportverein Schleiden 1908 e.V. holt im Jahr 2020 die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Crossduathlon am 25. April 2020 wieder nach Schleiden.

Die Bürgerstiftung Schleiden stellt für die Durchführung des Sportevents insgesamt 5.000 € zur Verfügung.

Die Redaktion sprach mit Urban Scheld, selbst Ausnahmesportler und für die Organisation des Crossduathlons verantwortlich.

Urban Scheld (© EXD)



Redaktion: Der Crossduathlon wurde im Jahr 1998 im Rahmen des 90jährigen Bestehens des TuS Schleiden 1908 e.V. aus der Taufe gehoben. Wie hat sich die Sportveranstaltung seitdem im Hinblick auf Strecke und Teilnehmerzahlen entwickelt?

Scheld: Die Entwicklung hat im Prinzip auf zwei Ebenen stattgefunden. Zu einem sind da die Teilnehmerzahlen zu nennen, die anfangs bei etwas über 150 lagen und sich kontinuierlich bis zur DM 2015 auf etwa 300 entwickelt haben, mal etwas mehr, mal etwas weniger. Die DM selber war mit 330 Meldungen ausgebucht.

Zum anderen hat sich die Streckenführung über die Jahre stetig entwickelt und seit zwei Jahren haben wir einen Parcours, der noch von allen zu schaffen ist (zur Not kann man ja auch mal absteigen), aber auch den Profis alles abverlangt.

Redaktion: Gibt es etwas, was Ihnen seit 1998 ganz besonders in Erinnerung geblieben ist?

Scheld: Da gibt es mehrere Erinnerungen. Sportlich vor allem, dass Thorsten Langer aus Belgien bei seinen dreizehn Starts von 1998 bis 2012 ungeschlagen blieb. 2007 hatten wir am Renntag, dem 13. Mai, einen kleinen Wintereinbruch. Die Autos aus der Südeifel kamen alle mit Schnee auf dem Dach an.

Auch meine erste eigene Teilnahme 2012 war ein tolles emotionales Schau- laufen. So viele Anfeuerungen hatte ich bis dato noch nicht erlebt.

Besonders ist auch, dass meine Söhne – der Jüngste war bei der ersten Austragung noch nicht auf der Welt (meine Frau war mit ihm damals schwanger) – über die ganze Zeit immer dabei sind. Teilweise als kleine Helfer bei meiner Frau im Kuchenzelt, dann auch als

Nachwuchsatleten und immer noch als Streckenposten und/oder Fotograf.

Redaktion: Welche Herausforderungen sind bei der Durchführung einer Deutschen Meisterschaft zu meistern?

Scheld: Zusätzlich zur normalen Organisation muss im Vorfeld erst einmal die Bewerbung erstellt werden. Diese haben wir dieses Jahr als PowerPoint-Präsentation an die Deutsche Triathlon Union gesandt. Stichtag war hier der 20. Juni und dann hieß es warten. Die Entscheidung fiel erst Anfang September. Eine große Herausforderung ist dann das Zusammenbringen des Budgets, das um etwa 8000 Euro höher ist als in den „normalen“ Jahren.

Redaktion: Wie viele Helfer sind an der Organisation beteiligt und wie viele ehrenamtliche Stunden werden seitens des TuS Schleiden

1908 e.V. für dieses Sportevent geleistet?

Scheld: In der Vorbereitung sind wir mit sieben Personen (neben mir sind das Silvia Geschwind, Astrid Erdmann-Holder, Michaela Scory, Jürgen Scory, Michael Junick und Lars Holder) im OK-Team, zum Rennwochenende bringen wir dann schon 90 Helfer inklusive Feuerwehr und Rotes Kreuz zusammen.

Vor fünf Jahren habe ich mal die Stunden in etwa zusammengezählt, in der Vorbereitung summierte sich das im Team schon auf gute 400 Stunden und am Rennwochenende kommen dann noch mal über 500 Stunden dazu.

Redaktion: Wie wichtig ist für Sie die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Schleiden?

Scheld: Die Kosten unseres Events sind schon recht hoch, dies wird bei der DM dann nochmal stärker. Ohne die Zuwen-

dung der Bürgerstiftung müssten wir entweder die Kosten komplett auf die Startgelder umlegen – bei dann circa 80 Euro Startgeld für die DM käme dann wohl kaum noch jemand – oder aber wir müssten die Organisation deutlich abspecken, dann wäre das Event aber nicht mehr einer Deutschen Meisterschaft würdig.

Redaktion: Sie selbst sind ebenfalls aktiver Triathlet und haben jüngst an den Xterra World Championchips auf Maui teilgenommen. Welchen Tipp haben Sie für interessierte Teilnehmer*innen?

Scheld: Grundsätzlich neben der physischen Vorbereitung, sollte das Material vor dem Start in Ordnung sein. Sinnvoll ist es, dies rechtzeitig zu prüfen. Kurz vor dem Rennen ist es dann doch zu

spät für Korrekturen. Ansonsten, mit einer gewissen Lockerheit an den Start gehen, zu viel Stress hilft einem auf der Strecke eh nicht.

Redaktion: Was wünschen Sie sich für die Deutsche Meisterschaft am 25. April 2020?

Scheld: Athleten, die Spaß daran haben, was sie tun - das ist beim Cross noch deutlich ausgeprägter als auf der Straße, einen spannenden Rennverlauf um die Titel, gutes Wetter, pannen- und verletzungsfreie Rennen und gerne auch die ein oder andere Medaille für den TuS Schleiden.

INFO

Turn- und Sportverein Schleiden 1908 e.V.
Abteilung Triathlon
Erhard Hanf (1. Vorsitzender)
Höhenweg 34 · 53937 Schleiden
geschaefsfuehrung@tus-schleiden.de
www.e-xd.de

Geschichtsforum Schleiden e.V.

Ab 2020 Kooperationspartner der Bürgerstiftung Schleiden

Das Geschichtsforum Schleiden e.V. zählt seit Gründung der Bürgerstiftung Schleiden im Jahr 2015 zu den regelmäßigen Förderempfängern. Wesentliches Vereinsziel ist die Förderung und Forschung zur Schleidener Geschichte und die Vermittlung der Ergebnisse an die Bevölkerung und dabei insbesondere an die Jugend. Unter anderem durch Vorträge und Publikationen hat der Verein sich der Aufgabe angenommen. Die Redaktion sprach mit dem Geschäftsführer des Geschichtsforums Schleiden e.V., Siegfried Scholzen.



Siegfried Scholzen

Redaktion: Das Geschichtsforum Schleiden e.V. zählt seit der Gründung der Bürgerstiftung Schleiden zu den regelmäßigen Förderempfängern. Wie viele und welche Projekte konnte der Verein bereits mit Hilfe der Bürgerstiftung Schleiden umsetzen?

Scholzen: Das Geschichtsforum wurde 2013 als gemeinnütziger Verein zur Förderung von Heimatpflege und Heimatkunde gegründet. Mit Gründung der Bürgerstiftung fand der Verein einen konstanten und zuverlässigen Partner. Die Anträge auf Förderung – im Vorfeld abgestimmt mit dem Geschäftsführer Marcel Wolter – kamen an und wurden unterstützt. In den Jahren 2016-2018 wurden sieben Projekte gefördert. Es handelt sich um vier Bücher:

Im Kampf mit dem roten Hahn, Entwicklung der freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet Schleiden (2016), *Lokale Schlaglichter des Großen Krieges*, Aufsätze und Betrachtungen zu den Jahren 1914-1918 (2017), *Alfred Wolters „Historische Sammlung“*, historisches aus Dreiborn und dem Stadtgebiet (2017), *Flucht, Ankunft und Integration von Menschen aus den deutschen Ostgebieten in der Zeit nach 1945*. Das Buch wurde 2018 gefördert und erscheint Anfang 2020. Darüber hinaus erhielten wir Zuwen-

dungen zu einer im Jahre 2017 durchgeführten erfolgreichen Medienkampagne. Im Jahr 2019 wurden der erstmals durchgeführte Schülerwettbewerb zur Stadt- und Regionalgeschichte, sowie die Kunstausstellung „MENSCHEN IM FOKUS“ mit Fotos zur regionalen Zeitgeschichte von dem Schleidener Fotografen Heinz H. Naumann bezuschusst.

Auf unserer Internetseite gibt es ausführliche Informationen über unseren Verein, geplante und durchgeführte Aktionen und auch unsere Veröffentlichungen, wie z.B. unsere beliebten Jahreshefte, können dort online bestellt werden. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Bürgerstiftung und an die motivierten Vereinsmitglieder ohne die wir als Verein die vielen Projekte nicht hätten stemmen können.

Redaktion: Welches der Projekte lag Ihnen dabei ganz besonders am Herzen?

Scholzen: Die Projekte waren alle wichtig und es steckt viel Herzblut der Autoren und Mitwirkenden darin. Mir persönlich lag logischerweise der überwiegend von mir organisierte Schülerwettbewerb 2019 ganz besonders am Herzen. Die Zusammenarbeit mit den jungen Autoren hat mir viel Freude

gemacht und die Preisvergabe durch unseren Bürgermeister und Vorsitzenden der Bürgerstiftung Ingo Pfennings war für mich und sicher auch für die Schülerinnen und Schüler das absolute Highlight. Ich freue mich schon auf den Wettbewerb 2020 und die damit verbundene Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung.

Nicht unerwähnt bleiben soll ein weiteres Projekt, das ohne die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung nicht durchführbar gewesen wäre und von unserem Mitglied Franz Albert Heinen initiiert wurde: die Fotoausstellung „MENSCHEN IM FOKUS“ mit 36 Exponaten des Schleidener Fotografen Heinz H. Naumann in Zusammenarbeit mit dem KunstForumEifel. Die Auswahl und Beauftragung der Exponate, die Erstellung des Ausstellungskataloges waren Neuland für mich und eine spannende Herausforderung. Übrigens, die Ausstellung soll im Frühjahr 2020 im Kreishaus Euskirchen gezeigt werden und vielleicht ja auch im Schleidener Rathaus, das Angebot an die Stadt Schleiden steht.

Redaktion: Wie haben Sie von der Bürgerstiftung Schleiden erfahren?

Scholzen: Als Kassen- und Geschäftsführer des Geschichtsforums sucht man immer Töpfe zur Budgetaufbesserung. Ich habe die Informationen aus der Presse und der BürgerINFO.

Redaktion: Haben Sie eine Beratung seitens der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Schleiden in Anspruch genommen, bevor Sie Ihre Förderanträge eingereicht haben?

Scholzen: Ja, ich habe, wie schon erwähnt, den Kontakt mit dem Gremium gesucht und in vorbereitenden Gesprächen offene Fragen und Fördermöglichkeiten besprochen.

Redaktion: Ab dem kommenden Jahr hat die Bürgerstiftung mit dem Geschichtsforum Schleiden e.V. einen Kooperationsvertrag geschlossen, so dass die finanzielle Unterstützung für die nächsten drei Jahre gesichert ist. Haben Sie bereits Pläne, auf welche Projekte sich die geschichtlich interessierten Bürger*innen freuen können?

Scholzen: Der Vertrag schafft uns eine solide finanzielle Grundlage und ist eine hervorragende Basis für unsere mittelfristige Planung. Durch den Vertrag werden wir flexibler und können die

Mittel für die verschiedenen Projekte und entsprechend der terminlichen Gegebenheiten nutzen. Es sind schon wieder einige interessante Projekte in der Vorbereitung, auf die sich interessierte Bürger freuen können. Zum einen steht der nächste Schülerwettbewerb an. Teilnahmeregeln, Plakate und Flyer wurden bereits an die Schulen verschickt. Auf der Internetseite des Geschichtsforums sind alle Informationen veröffentlicht und das Anmeldeformular ist freigeschaltet.

Auch die Serie unserer beliebten Jahreshefte wird fortgesetzt. Für das Jahreshaft 2021 sind bisher schon 25 Artikel angemeldet, es wird sicher wieder eine vielseitige und lesenswerte Lektüre. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk an Urft und Olef sind drei Vorträge, jeweils im Februar, Juni und Oktober fest eingeplant und die Beiträge „Aus der Bilderkiste“ werden im nächsten Jahr in der Bürgerinfo erscheinen. Das ist nur ein Einblick in die derzeitige Planung. Die Vereinsmitglieder treffen sich monatlich im Kurhaus Gemünd. Dort werden Ideen ausgetauscht, Projektideen diskutiert und neue Aktionen kreiert. Wer

regelmäßig im Detail informiert oder mitwirken möchte: Für 24 € im Jahr gibt es die Vereinsmitgliedschaft.

Redaktion: Was würden Sie sich künftig von der Bürgerstiftung Schleiden wünschen?

Scholzen: Die Zusammenarbeit funktioniert prima. Ich wünsche mir, dass es weiterhin bei der partnerschaftlichen, konstruktiven und offenen Zusammenarbeit bleibt.

Redaktion: Welchen Tipp würden Sie anderen möglichen Förderempfängern mit auf den Weg geben?

Scholzen: Eigeninitiative sollte nicht an fehlendem Budget scheitern! Geplante Maßnahmen oder Projekte im Hinblick auf Förderungsmöglichkeiten prüfen und entsprechend planen, das bedeutet in Bezug auf die Bürgerstiftung, vor der Antragstellung die Förderrichtlinien genau durchlesen. Offene Fragen im Vorfeld mit dem Kuratorium oder der Geschäftsstelle klären. Dann steht erfolgreichen Projekten nichts im Wege.

INFO

Geschichtsforum Schleiden e.V.
Frank Güth (1. Vorsitzender)
Büchel 23
53937 Schleiden
Telefon 02445 911187
info@geschichtsforumschleiden.de
www.geschichtsforumschleiden.de

Übergangsdmizil erfolgreich bezogen



Die Stadtbibliothek ist seit März 2019 in den Räumlichkeiten der ehemaligen Buchhandlung Rees in Schleiden untergebracht.



Durch die beiden Großbrände am Johannes-Sturmium-Gymnasium Schleiden im Jahr 2018 wurden die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek und ein Großteil des Medienbestandes zerstört. Dieser umfasste vor dem Brand rund 12.700 Medien, darunter Bücher, DVDs, Hörbücher und Zeitschriften.

Mit 14.000 Ausleihen, 533 regelmäßigen Lesern und gut besuchten Kinotagen, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, zählt die Stadtbibliothek zu einer sehr beliebten Institution im Schleidener Stadtgebiet. Aus diesem Grund hat sich das Kuratorium der Bürgerstiftung Schleiden in seiner Sitzung im Dezember 2018 einstimmig dafür ausgesprochen, die Geschäftsräume der ehemaligen Buchhandlung Rees zum 1. Februar 2019 für die Dauer von mindestens zwei Jahren anzumieten, um den Bibliotheksbetrieb weiter aufrecht zu erhalten und den Lesern damit

die Möglichkeit zu geben, Medien weiterhin vor Ort auszuleihen.

Neun Monate später hat sich die Stadtbibliothek am neuen Standort erkennbar gut etabliert. Dank der Geld- und Sachspenden von örtlichen Gewerbetreibenden sowie von engagierten Privatpersonen konnte der durch die Schäden geminderte Bestand wieder um ca. 1.600 neue Medien aufgebaut werden. Der Bestand umfasst wieder rund 11.000 Medien, davon allein 700 neue Romane sowie je 250 neue Sach- und Kinder/Jugendbücher.



Somit wurden die zweckgebundenen Spenden innerhalb kurzer Zeit zielgerichtet in einen umfangreichen und attraktiven Wiederaufbau des Medienbestandes investiert.

Sabine Hergarten, die Leiterin der Stadtbibliothek, zeigt sich sowohl mit der Zahl der Ausleihen als auch der Neuanmeldungen am neuen Standort zufrieden. „Die meisten unserer Leser halten uns auch in unserem Übergangsdmizil die Treue und freuen sich über unser topaktuelles Angebot. Reinsehen und stöbern ist bei uns ausdrücklich erwünscht. Dies überzeugt zudem viele neue Nutzer, so dass unser gesamtes Team gespannt einer weiteren, positiven Entwicklung der Stadtbibliothek entgegenseht.“

Bis zum Ende der Mietdauer soll nämlich der Neubau des Städtischen Johannes-Sturmium-Gymnasiums Schleiden mit Bürgerhalle und dem neuen Domizil

der Stadtbibliothek abgeschlossen sein. Bereits Ende Dezember 2018 wurden die ersten Planungsentwürfe in der Sitzung des Stadtrates vorgestellt, die vorsehen, dass die Stadtbibliothek künftig hoch über den Dächern von Schleiden, nämlich auf dem Dach des Johannes-Sturmium-Gymnasiums, thront.

Die Räumlichkeiten der Stadtbibliothek sollen künftig barrierefrei über eine neue Aufzugsanlage zu erreichen sein und zudem auch für Lesungen, Kinoproduktionen, Ausstellungen und Projekte der Bürgerstiftung Schleiden genutzt werden. Eine Dachterrasse, die im Sommer zum „Schmökern“ und „Quatschen“ einlädt ist ebenfalls geplant. „Dies ist jedoch noch Zukunftsmusik. Wir sind derzeit froh, eine so gute Übergangslösung in Schleiden gefunden zu haben, um diesen außerschulischen Lernort für unsere Bürgerinnen und Bürger aufrecht zu erhalten“, so der Geschäftsführer der Bürgerstiftung, Marcel Wolter.

Öffnungszeiten

Geöffnet hat die Stadtbibliothek Schleiden zu den gewohnten Öffnungszeiten dienstags und freitags von 9:00 bis 14:00 Uhr, donnerstags von 14:00 bis 20:00 Uhr sowie an jedem 1. Samstag im Monat von 10:00 bis 13:00 Uhr.

INFO

Stadtbibliothek Schleiden
Am Alten Rathaus 4
53937 Schleiden
Telefon 02445 957766
bibliothek@schleiden.de
www.stadtbibliothek-schleiden.de

Bewilligte Fördergelder und Projekte 2019

Das Kuratorium bewilligte in seinen Sitzungen und per Umlaufbeschluss folgende Fördergelder und Projekte:

Antragsteller	Beschluss	Stiftungszweck	Betrag €
Förderverein Astrid-Lindgren-Schule	27.05.2019 (S)	Sport	2.000,00
SSV Gemünd 1987 e.V.	27.05.2019 (S)	Sport	1.000,00
Geschichtsforum Schleiden e.V.	27.05.2019 (S)	Heimatspflege und Heimatkunde	1.000,00
Geschichtsforum Schleiden e.V.	27.05.2019 (S)	Heimatspflege und Heimatkunde	250,00
Förderverein Maler der Eifel e.V.	27.05.2019 (S)	Kunst und Kultur	1.300,00
KG Rot-Weiß Gemünd e.V.	27.05.2019 (S)	Sport	3.100,00
TuS Schleiden 1908 e.V. - Abt. Crossduathlon	27.05.2019 (S)	Sport	5.000,00
TuS Schleiden 1908 e.V. - Tanz- & Kinderturngruppe	27.06.2019 (UB)	Sport	600,00
Unsere Projekte			
Teleobjektiv und Stativ für die Städtische Realschule	27.05.2019 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	350,00
Zwei Solaröfen für die Städtische Realschule	27.05.2019 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	800,00
Leseshow „Ich nehm' schon zu, wenn andere essen“	27.05.2019 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	1.900,00
Kunstkalender Städt. Johannes-Sturmius-Gymn.	27.05.2019 (S)	Kunst und Kultur	1.500,00
Ortsteile auf Eifeler Platt	11.06.2019 (UB)	Heimatspflege und Heimatkunde	10.500,00
Malbuch für Kinder	28.08.2019 (UB)	Heimatspflege und Heimatkunde	6.500,00
Zwei Dekupiersägen für die Städtische Realschule	19.12.2019 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	2.090,00
Unsere laufenden Projekte			
Kunstaussstellungen im Rathaus	29.05.2018 (S)	Kunst und Kultur	1.500,00
Kinderkulturprogramm Musikpavillon Gemünd	18.12.2018 (S)	Kunst und Kultur	3.800,00
Kita und Musikschule	18.12.2018 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	5.000,00
Generationsbrücke Deutschland	19.12.2019 (S)	Erziehung, Volks- und Berufsbildung	2.300,00
Jährliches Bürgerfest in Schleiden und Gemünd	19.12.2019 (S)	Kunst und Kultur	7.500,00
Unsere Kooperationen			
Galerie Eifel Kunst e.V.	27.05.2019 (S)	Kunst und Kultur	3.000,00
Theaterfreunde Schleidener Tal e.V.	27.05.2019 (S)	Kunst und Kultur	7.000,00
Förderverein Maler der Eifel e.V.	27.05.2019 (S)	Kunst und Kultur	6.000,00
Schwimm- und Sportverein Vogelsang e.V.	27.05.2019 (S)	Sport	5.000,00
Bürgerbad Gemünd e.V.	27.05.2019 (S)	Sport	2.500,00
Geschichtsforum Schleiden e.V.	27.05.2019 (S)	Heimatspflege und Heimatkunde	1.500,00
Bahn- und Businitiative Schleidener Tal e.V.	27.05.2019 (S)	Heimatspflege und Heimatkunde	1.500,00
		Gesamtsumme	84.490,00

(S) = Sitzung / (UB) = Umlaufbeschluss / (KB) = Kleinbetragsregelung

Organe und Mitglieder der Bürgerstiftung

Unsere Stiftungsstruktur wird durch das Kuratorium, den Stiftungsvorstand, den Rechnungsprüfungsausschuss und die Geschäftsstelle gebildet.

Der **Vorstand** der Stiftung setzt sich aus dem Bürgermeister der Stadt Schleiden, dem Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters und einem vom Rat der Stadt Schleiden gewählten Vertreter zusammen, dessen Amtszeit mit Ablauf der nächstfolgenden Kommunalwahl endet. Hierbei ist sicherzustellen, dass kein Mitglied des Stiftungsvorstandes gleichzeitig Mitglied des Kuratoriums ist. Der Stiftungsvorstand hat für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes zu sorgen.

Das **Kuratorium** besteht aus 7 Mitgliedern, die durch den Rat der Stadt Schleiden gewählt und benannt werden. Für jedes Mitglied ist zudem ein Stellvertreter einzeln zu wählen und zu benennen. Das Kuratorium hat die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen. Ferner ist das Kuratorium insbesondere für die Entscheidung über die vom Stiftungsvorstand vorgeschlagene Verwendung der verfügbaren Mittel der Stiftung zuständig.

Dem **Rechnungsprüfungsausschuss** gehören 5 Mitglieder an, die durch den Rat der Stadt Schleiden gewählt und benannt werden. Weiterhin wird für jedes Mitglied jeweils ein Stellvertreter gewählt und benannt. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist insbesondere für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Überprüfung der sachgemäßen Verwendung der Mittel unter Beachtung der Richtlinien zur Erfüllung des Stiftungszweckes zuständig.

Die Amtszeit der Mitglieder des Kuratoriums und des Rechnungsprüfungsausschusses entsprechen ebenfalls der Dauer der Kommunalwahlperiode.

Der Geschäftsführer sowie die **Geschäftsstelle** wurde vom Stiftungsvorstand in Abstimmung mit dem Kuratorium gebildet, um die zahlreichen und anspruchsvollen Geschäftsvorgänge unter Beachtung des Stiftungsrechtes umzusetzen.

Stiftungsvorstand

Vertreter	Funktion
1. Ingo Pfenning	Vorsitzender
2. Marcel Wolter	Stellv. Vorsitzender
3. Christoph Kammers	Beisitzer

Kuratorium

Vertreter	Stellvertreter
1. Norbert Niebes	1. Hubert Linscheidt
2. Gerd Wolter	2. Wolfgang Laukart
3. Ulrich Groebel	3. Manfred Müller
4. Klaus Ranglack	4. Gerd Breuer
5. Petra Freche	5. Iris Vasic
6. Rolf Hörnchen	6. Wolf-Rüdiger Berres
7. Patrick Schöneborn	7. Ata Seker

Rechnungsprüfungsausschuss

Vertreter	Stellvertreter
1. Manfred Steffen	1. Franziska Wawer
2. Ernst Jany	2. Werner Kaspar
3. Alfred Kirch	3. Karsten Düppengießer-Funken
4. Wolfgang Pommer	4. -
5. Wolfgang Heller	5. Bettina Wagner

Geschäftsstelle

Mitarbeiter/in	Funktion
1. Marcel Wolter	Geschäftsführung
2. Carmen Hinterkausen	Finanz- & Vermögensverwaltung
3. Petra Hilgers	Kassenführung
4. Kerstin Wielspütz	Öffentlichkeitsarbeit
5. Doris Wiesen	Personalabrechnung

Wie kann ich mich für eine Förderung bewerben?

Für das Bewerbungsverfahren werden zwei Bewerbungsformulare veröffentlicht. Bewerbungsschluss ist der 30.4. eines jeden Jahres. Bei der Bewerbung sind sowohl die Stiftungszwecke als auch die Förderrichtlinien zu beachten.

Auf dem Gebiet der Stadt Schleiden führt die Bürgerstiftung im Rahmen der satzungsmäßigen Stiftungszwecke (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Sport sowie Erziehung, Volks- und Berufsbildung) eigene Vorhaben durch, unterstützt Projekte und Maßnahmen von Dritten und vergibt Fördergelder. Sie verfolgt das Ziel, den Gemeinschaftssinn, die Mitverantwortung, die Eigeninitiative und die Kreativität der Bürgerinnen und Bürger zu fördern und zu stärken.

Bewerbungsformulare

Antrag auf Fördergelder

Dieses Bewerbungsformular richtet sich an **gemeinnützige Vereine und Personengruppierungen**, die mit Hilfe der Fördergelder Maßnahmen bzw. Projekte zur Wiederherstellung, Verbesserung und Erweiterung des Angebots im Bereich Kunst, Kultur oder Sport auf dem Gebiet der Stadt Schleiden durchführen möchten. Weiterhin können Fördermittel für den Bereich Heimatkunde oder Heimpflege (z.B. für die Restaurierung / Wiederherstellung historisch bedeutender Gegenstände) und für die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung beantragt werden. Der Nachweis über die Gemeinnützigkeit ist dem Antrag beizufügen.

Antrag auf Projektunterstützung

Haben Sie eine Projektidee, die dem Stiftungszweck sowie den Förderrichtlinien entspricht, und möchten Sie bei der Durchführung des Projekts unterstützt werden, sind aber **nicht gemeinnützig** tätig? Dann können Sie einen Antrag auf Projektunterstützung an die Bürgerstiftung Schleiden stellen.

Bei der Projektunterstützung ist wichtig zu wissen, dass keine Fördergelder an den Antragsteller fließen, d.h. die Bürgerstiftung Schleiden unterstützt das Projekt mit Sachmitteln. Im

letzten Bewerbungsverfahren wurden beispielsweise für die Städtische Realschule Schleiden zwei Dekupiersägen von der Bürgerstiftung beschafft und der Schule zur Nutzung überlassen.

Hinweis

Bei der Antragstellung ist zu beachten, dass die beantragten Fördergelder oder die beantragte Projektunterstützung im Sinne der gemeinnützigen Stiftungszwecke stehen und den Förderrichtlinien entsprechen müssen; da ansonsten keine Fördergelder gewährt und auch keine Projekte unterstützt werden können.

Antragsverfahren

Anträge sind schriftlich an die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Schleiden jeweils bis zum 30.4. eines jeden Jahres zu stellen. Entsprechende Bewerbungsbögen werden auf der Website der Bürgerstiftung unter www.buergerstiftung-schleiden.de > **Förderanträge** veröffentlicht.

Die Anträge sollen eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens (ggf. mit Bildern, Skizzen, etc.) sowie einen Kosten- und Finanzierungsplan beinhalten. Aus dem Kosten- und Finanzierungsplan muss mindestens der beantragte Förderbetrag, der Förderzeitraum (Beginn/Ende), der Eigenanteil und die Sicherung der Gesamtfinanzierung ersichtlich sein.

Einreichen können Sie Ihren Antrag per E-Mail unter buergerstiftung@schleiden.de oder per Post an

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsführung · Marcel Wolter
Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden

Förderrichtlinien

Wer kann eine Förderung erhalten?

- Vereine, Institutionen, Unternehmen und Bürgerinitiativen
- Einzelpersonen (Förderung nur in Ausnahmefällen möglich)

Wie lauten die Förderbedingungen?

- Die von der Stiftung geförderten Projekte und Maßnahmen müssen den Stiftungszwecken (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Sport, Erziehung, Volks- und Berufsbildung) und den Förderrichtlinien entsprechen.
- Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen aus Stiftungsmitteln besteht nicht.
- Die Höhe der jeweiligen Zuwendung ist abhängig vom Einzelfall. Großprojekte werden nur in Ausnahmefällen gefördert.

Was wird gefördert?

Die Förderfähigkeit von Projekten und Maßnahmen setzt voraus, dass die folgenden Kriterien erfüllt werden:

- Mehrwert für die Bürger*innen unserer Stadt
- hoher Anteil an bürgerschaftlicher Arbeit, insbesondere durch freiwillige und ehrenamtliche Helfer bei der Realisierung der Maßnahme/des Projektes
- hohe Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten

Darüber hinaus werden folgende Kriterien bei der Beurteilung der Förderfähigkeit berücksichtigt:

- Modell- und Vorbildcharakter
- Nachhaltigkeit
- innovativer Ansatz
- finanzielle Eigenbeteiligung

Was ist von der Förderung ausgeschlossen?

- Pflichtaufgaben aus dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verantwortung
- Projekte außerhalb der Stadt Schleiden
- eigene Personalkosten von Vereinen, Institutionen, Unternehmen, Bürgerinitiativen usw.
- laufende Bauunterhaltungskosten
- Anträge zur Verfolgung von politischen und religiösen Zwecken

Beachten Sie bei Ihrer Bewerbung die Stiftungszwecke und die Förderrichtlinien. Für Fragen rund um das Bewerbungsverfahren steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Bewerbungsschluss ist jeweils der 30. April eines jeden Jahres!

- kommerzielle Veranstaltungen
- Kapitalaufbau von Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- Maßnahmen und Projektunterstützungen über mehr als 3 Jahre

Wie verläuft das Bewilligungsverfahren?

- Über die Anträge entscheidet das Kuratorium der Bürgerstiftung (Ausnahme: Kleinbetragsregelung). Allen Kuratoriumsmitgliedern werden hierzu sämtliche Antragsunterlagen zur Entscheidungsfindung vorgelegt.
- Bei der Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln sind die Stiftungszwecke gleichrangig einzuordnen und entsprechend zu berücksichtigen.
- Die Anträge werden nach den vorgenannten Kriterien bewertet.
- Bei positiven Entscheidungen erhält der Antragsteller eine schriftliche Zusage; diese kann mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden (z.B. Verwendungsnachweis, Unterrichtung der Öffentlichkeit etc.)
- Die Verwendung der Mittel ist zweckgebunden und in einem definierten Zeitraum abzuschließen.
- Auf Anforderung der Geschäftsstelle ist die Verwendung durch Nachweise zu belegen. Nicht verwendete Mittel sind zurückzugeben.
- Die Stiftung ist berechtigt, die Öffentlichkeit in geeigneter Form über die Förderungen zu unterrichten. Die Ablehnung eines Förderantrags bedarf keiner Begründung.

Übersicht der eingegangenen Spenden 2019

Die Bürgerstiftung Schleiden bedankt sich bei folgenden Spendern für die Unterstützung. Die anonymen Spenden sind in einer Summe nach Stiftungszwecken zusammengefasst.

Spendengeber	Zweck	Betrag in €
Grundstückseigentümer Bürgerwindpark	Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes	90.000,00
Pro Pet Koller GmbH & Co. KG	Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes	1.000,00
Stadt Schleiden (aus Maibaumverkauf)	Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes	280,01
Anonyme Spenden		
	Spenden zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes	340,00
	Spenden zugunsten der Stadtbibliothek	5.500,00
	Spenden zugunsten der Ortschaft Wolfgarten	500,00
	INSGESAMT	97.620,01

Spenden und Stiftungen



Unterstützen auch Sie die Bürgerstiftung Schleiden als Spender oder Stifter, sodass der Weg für eine aktive, finanzstarke Stiftung in unserer Stadt geebnet ist, die nachhaltig das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt verbessern wird.

Spende

Spenden kommen sofort in voller Höhe dem Haushalt der Bürgerstiftung Schleiden zu Gute, d.h., sie werden unmittelbar und zeitnah für die Stiftungszwecke bzw. für die Realisierung von Projekten eingesetzt. Bei Ihrer Spende können Sie festlegen, ob diese für einen bestimmten Stiftungszweck (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Sport) oder ein bestimmtes Projekt verwendet werden soll. Erfolgt hier keine Angabe, entscheidet der Stiftungsvorstand bzw. das Kuratorium über den Verwendungszweck.

Zustiftung

Mit einer Zustiftung erhöhen Sie das Kapital der Bürgerstiftung Schleiden und ermöglichen dadurch die dauerhafte Finanzierung von gemeinnützigen Projekten in unserer Stadt. Das Stiftungsvermögen bleibt dabei immer unangetastet, nur die Erträge (z.B. Zinserträge, Mieten) werden genau wie die Spenden für die Realisierung von Projekten verwendet. Eine Zustiftung ist ab einem Betrag von 1.000 € möglich.

Letztwillige Verfügung

Sie können die Bürgerstiftung Schleiden durch Testament, Vermächtnis oder Auflage begünstigen und dabei genau festlegen, wofür Ihr Nachlass verwendet werden soll. Da eine Zuwendung von Todes wegen gut vorbereitet sein will, wird empfohlen, frühzeitig Kontakt mit der Bürgerstiftung Schleiden aufzunehmen, um eine reibungslose Umsetzung sicherzustellen.

Steuern

Sämtliche Spenden und Zuwendungen sind steuerlich absetzbar, wobei für (Zu-)Stiftungen zusätzliche Freibeträge gelten. Sie erhalten eine entsprechende Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Weitere Informationen zu den Steuervergünstigungen erhalten Sie bei Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt.

Möchten auch Sie die Bürgerstiftung unterstützen?

Jede auch noch so kleine Geldspende ist willkommen und wird zum Gelingen vieler Projekte beitragen.



Mein Beitrag

Ich unterstütze die Bürgerstiftung Schleiden durch eine

Spende Zustiftung

Bitte ziehen Sie den Betrag von _____ €
von meinem Konto ein.

Kontoinhaber: _____

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Name der Bank: _____

Hiermit erteile ich der Bürgerstiftung Schleiden eine **einmalige Einzugsermächtigung** über den genannten Betrag.

Datum, Unterschrift

Mit der **Veröffentlichung meines Namens** als Spender/Zustifter auf der Website der Bürgerstiftung Schleiden sowie im jährlichen Geschäftsbericht bin ich einverstanden.

Ja Nein

Meine Spende soll für den folgenden Stiftungszweck verwendet werden:

- Alle Stiftungszwecke
- Kunst und Kultur
- Heimatpflege und Heimatkunde
- Sport
- Erziehung, Volks- und Berufsbildung
- Stadtbibliothek Schleiden

Ich wünsche eine **Spendenquittung**:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Kontakt

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsführung · Marcel Wolter
Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden
Telefon 02445 89-104
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Euskirchen
DE81 3825 0110 0001 6602 65



Impressum

© 2020

Bürgerstiftung Schleiden
Marcel Wolter
Geschäftsführer und
Stellv. Vorsitzender Stiftungsvorstand
Blankenheimer Straße 2
53937 Schleiden
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

Inhalte

Marcel Wolter, Kerstin Wielspütz,
Carmen Hinterkausen, Manfred Lang,
Eifeler Presse Agentur (epa)

Design

Kerstin Wielspütz

Die Geschäftsberichte stehen auch auf
der Website der Bürgerstiftung Schleiden
unter www.buergerstiftung-schleiden.de
als PDF-Datei zum Download bereit.

